

Neuhoff, Karsten

**Article**

## Vom Fußball für den Klimaschutz lernen?: Kommentar

DIW Wochenbericht

**Provided in Cooperation with:**

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

*Suggested Citation:* Neuhoff, Karsten (2010) : Vom Fußball für den Klimaschutz lernen?: Kommentar, DIW Wochenbericht, ISSN 1860-8787, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, Vol. 77, Iss. 29, pp. 16-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/151991>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*



## Vom Fußball für den Klimaschutz lernen?

von Karsten Neuhoff\*

Wir haben begeistert mit der Nationalmannschaft durch die Weltmeisterschaft gefiebert – was können wir davon für die Klimaschutzpolitik lernen?

### Anspruchsvolle Ziele

Das junge deutsche Nationalteam hat sich ein anspruchsvolles Ziel gesetzt und ist an der großen Herausforderung gewachsen. Anspruchsvolle, große Herausforderungen – darum geht es auch im Klimaschutz. So kann man nachweisen, dass mit anspruchsvolleren Emissionsreduktionszielen Innovationsanreize steigen und somit zusätzliche emissionsarme Technologien entwickelt werden. Auch wenn der Erfolg innovativer Aktivitäten ungewiss ist, sind klare Emissionsziele vorteilhaft, denn sie stellen die Anwendung emissionsarmer Technologien sicher und steigern damit den Innovationsanreiz.

### Nachwuchsförderung

Unternehmen wir noch einmal einen virtuellen Kameranäherung auf die Erfolge des DFB-Teams: Über viele Jahre, durch systematisches Training und nach einem strengen Auswahlverfahren haben sich die Spieler an die Leistung herangearbeitet, die sie in Südafrika unter Jogi Löws Führung so überzeugend gezeigt haben.

Nachfrageorientierte Technologieförderung kopiert diesen Ansatz und schafft

kleinere (Leit-)Märkte für den Absatz neuer Technologien, um deren Kosten und Qualität zu verbessern. Es gilt ein Portfolio vielversprechender Technik-Kandidaten zu identifizieren und zu fördern. So ist Technologieförderung durch Instrumente wie das Erneuerbare-Energien-Gesetz ein herausragender Faktor für die Adoption neuer Technologien. Was indirekt wiederum dazu führt, dass auf diesen Gebieten vermehrt Forschung und Entwicklung stattfinden.

### Gesellschaftliche Aufmerksamkeit

An jedem Kiosk und in allen Medien werden komplexe Fussballstrategien erörtert. Sogar intertemporäre Optimierung – junge Spieler heute einsetzen, um mit deren Erfahrung das zukünftige Team zu stärken – gilt als gängiges Konzept. Dies zeigt, dass auch komplexe, auf lange Frist angelegte Strategien hervorragend kommunizierbar sind. Für die Klimapolitik bedeutet das: Wir sind alle gefordert, Klimapolitik besser zu kommunizieren, um die breite Bevölkerung für die Herausforderung zu begeistern. Die Fußball-WM gibt es alle vier Jahre – dazwischen liegt die wahre Herausforderung: Es gilt, bis zur Mitte dieses Jahrhunderts 95 Prozent unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen – mit Innovationen und etablierten Technologien, Kreativität und robusten politischen Rahmenbedingungen.

\* Karsten Neuhoff, Ph.D. ist Forschungsdirektor und leitet die Climate Policy Initiative am DIW Berlin.

Weitere Informationen: Rogge, K. S., Schneider, M., Hoffmann, V. H.: The Innovation Impact of EU Emission Trading – Findings of Company Case Studies in the German Power Sector. Working Paper Sustainability and Innovation S2/2010, Fraunhofer ISI, Karlsruhe; Neuhoff, K., Weber, T.: Carbon Markets and Technological Innovation. Journal of Environmental Economics and Management, 2010.

**Impressum**

DIW Berlin  
Mohrenstraße 58  
10117 Berlin  
Tel. +49-30-897 89-0  
Fax +49-30-897 89-200

**Herausgeber**

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann  
(Präsident)  
Prof. Dr. Alexander Kritikos  
(Vizepräsident)  
Prof. Dr. Tilman Brück  
Prof. Dr. Christian Dreger  
Prof. Dr. Claudia Kemfert  
Prof. Dr. Viktor Steiner  
Prof. Dr. Gert G. Wagner

**Chefredaktion**

Dr. Kurt Geppert  
Carel Mohn

**Redaktion**

Tobias Hanraths  
PD Dr. Elke Holst  
Susanne Marcus  
Manfred Schmidt

**Lektorat**

Alexander Eickelpasch

**Pressestelle**

Renate Bogdanovic  
Tel. +49 – 30 – 89789–249  
presse@diw.de

**Vertrieb**

DIW Berlin Leserservice  
Postfach 7477649  
Offenburg  
leserservice@diw.de  
Tel. 01 805–19 88 88, 14 Cent./min.  
Reklamationen können nur innerhalb  
von vier Wochen nach Erscheinen des  
Wochenberichts angenommen werden;  
danach wird der Heftpreis berechnet.

**Bezugspreis**

Jahrgang Euro 180,-  
Einzelheft Euro 7,-  
(jeweils inkl. Mehrwertsteuer  
und Versandkosten)  
Abbestellungen von Abonnements  
spätestens 6 Wochen vor Jahresende  
ISSN 0012-1304  
Bestellung unter leserservice@diw.de

**Satz**

eScriptum GmbH & Co KG, Berlin

**Druck**

USE gGmbH, Berlin

Nachdruck und sonstige Verbreitung –  
auch auszugsweise – nur mit  
Quellenangabe und unter Zusendung  
eines Belegexemplars an die Stabs-  
abteilung Kommunikation des DIW  
Berlin (Kundenservice@diw.de)  
zulässig.

Gedruckt auf  
100 Prozent Recyclingpapier.